

Zur Erforschung der Wahrheit
bedarf es notwendig der Methode

René Descartes

WikiReal-Pressekonferenz

Auswertung der S21-Gutachten
**Stuttgart 21: Von Anfang an als
Rückbau geplant!**

18.07.2012, Stuttgart, Württ. Kunstverein
Dr. Christoph Engelhardt

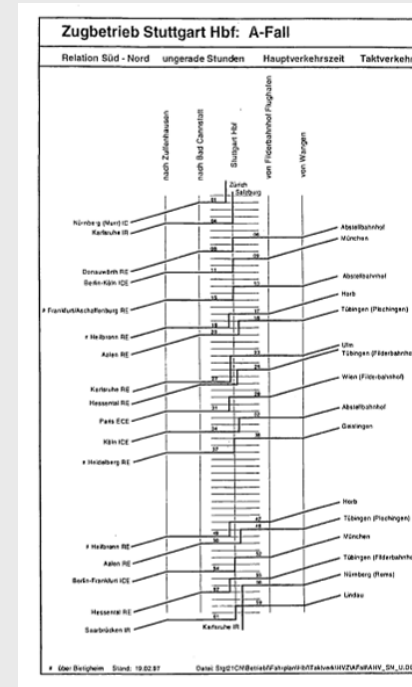
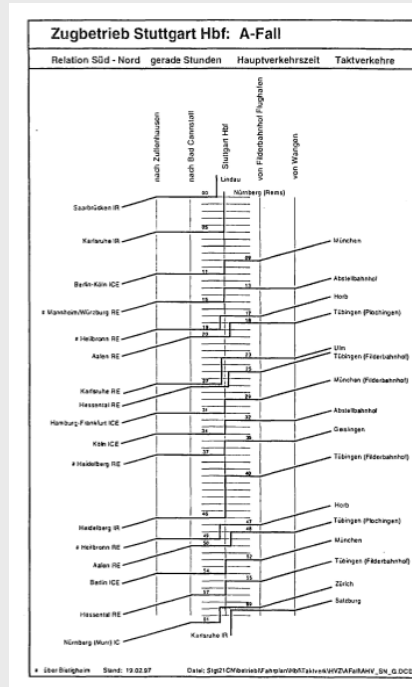
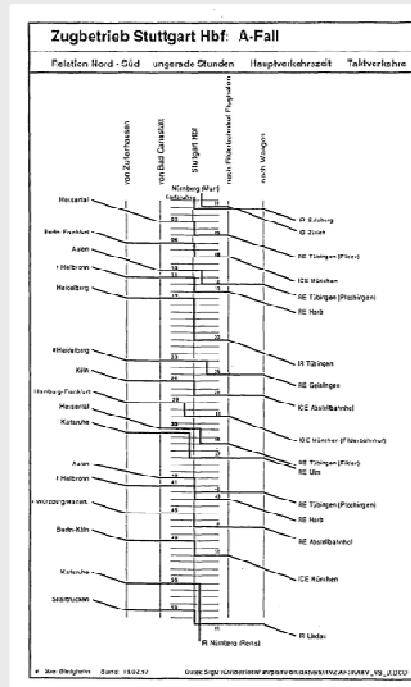
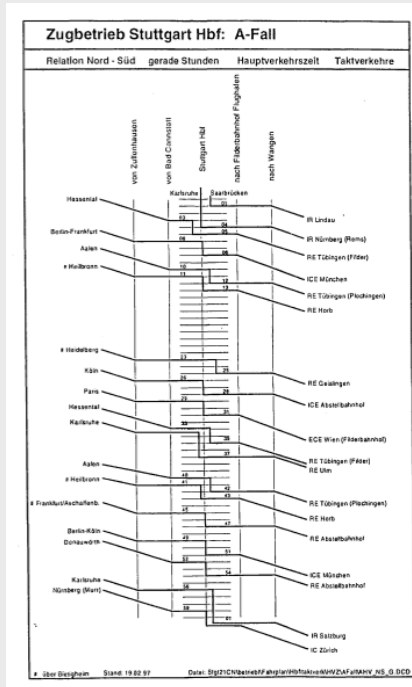
Kernaussagen

- **Stuttgart 21 ist lediglich auf 32 Züge ausgelegt**, dieser Wert wurde jedoch bisher durchgehend verschleiert
- **Die Leistungsversprechen zu Stuttgart 21 sind sämtlich fehlerhaft.** (zu kurze Haltezeiten, unrealist. Betriebsprogr., ...) → Die Zusagen von 39, 44, 49, 51, 60, 70 Zügen sind **hinfällig**
- Der Nachweis braucht **keine Bahnwissenschaftler**: Abzählen und Addieren bzw. Vergleich der Texte reicht aus
- Ggü. Kopfbahnhof (Fahrplan 38 Züge, Kapazität 50 Züge) ist S21 ein **Rückbau**. Die **Planrechtfertigung ist entfallen**

Das Projekt Stuttgart 21 muss eingestellt werden!

Heimerl 1997, Auslegung von Stuttgart 21 auf 32 Züge pro Stunde

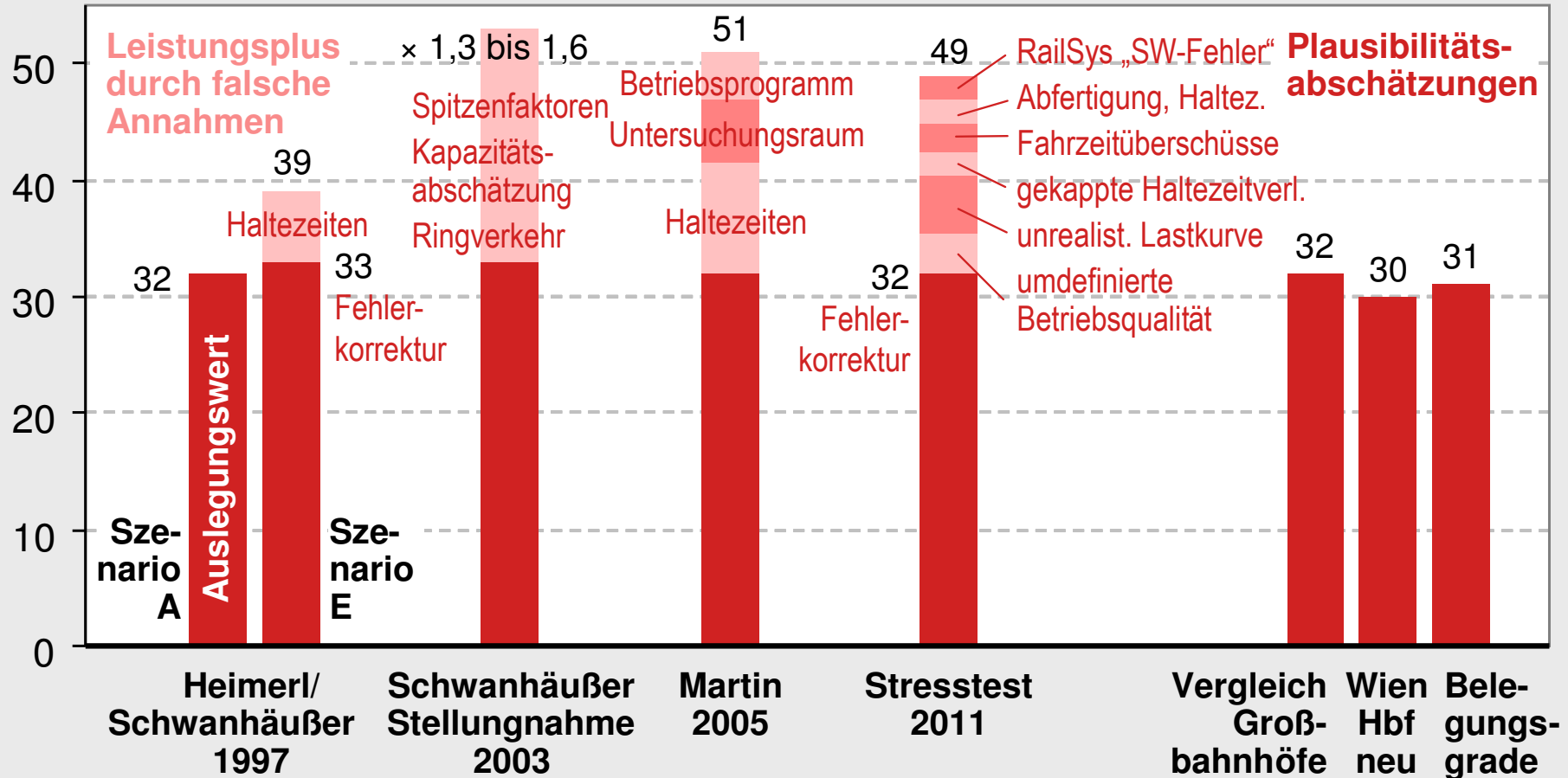
1997, Gerhard Heimerl et al., „Stuttgart 21 Ergänzende betriebliche Untersuchungen, Teil II“, Anlage 21-24



→ **32 Züge pro Stunde!** Wurde aus allen Texten herausgehalten

Sämtliche Leistungsversprechen sind fehlerhaft

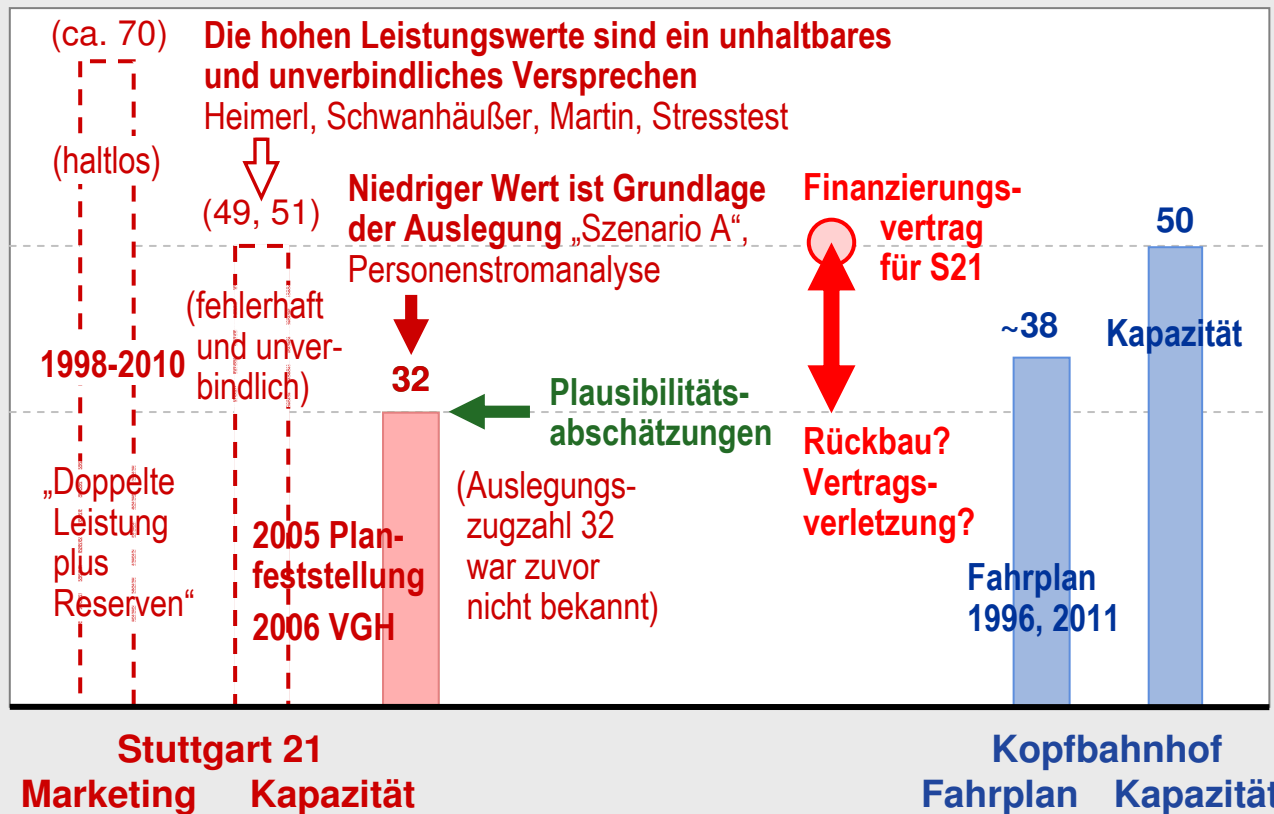
Leistungsfähigkeit von Stuttgart 21, Züge in der Spitzenstunde



Sämtliche Fehlerkorrekturen und Plausibilitätsabschätzungen bestätigen den Auslegungswert von 32 Zügen

Hohe Leistungsversprechen zu S21 sind unrichtig und unverbindlich

Stuttgart Hbf, Züge in der Spitzenstunde



Die Auslegung von S21 auf 32 Züge pro Stunde entspricht einem Rückbau und erfüllt nicht den Finanzierungsvertrag